

Maiandacht

mit eucharistischer Anbetung



Maria – voll Freude
CHRISTI HIMMELFAHRT

ERÖFFNUNG

Lied zur Eröffnung GL 531, 1-2 (Sagt an wer ist doch diese)

Lobpreis

- V Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du Maria so wunderbar begnadet hast; sie ist die unversehrte Jungfrau. Sie lehrt uns, in allem nach deinem Willen zu fragen. Wir danken dir, dass du sie uns als Vorbild gegeben hast.
- A Wir loben dich, wir preisen dich.
- V Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns, dass du Maria zu deiner jungfräulichen Mutter erwählt hast. In Liebe und Treue hat sie dir gedient. Wir danken dir, dass du sie uns zur Mutter gegeben hast.
- A Wir loben dich, wir preisen dich.
- V Gott Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir/ dass du Maria mit deiner Liebe beschenkt hast. Sie ist deine makellose Braut. Wir danken dir, dass sie mit uns betet und für uns eintritt.
- A Wir loben dich/ wir preisen dich.

Lied: GL 666, 4 (Salve Regina)

Marianisches Kerngebet

V Wir beten gemeinsam das Gebet des heiligen Papstes Johannes XXIII.:

A Ich grüße dich, Mutter, jeden Tag.
Ich grüße dich auf all meinen Wegen.
Ich bitte dich um Eingebung und Kraft,
um meine irdischen Pflichten recht zu erfüllen,
um Gott zu loben und die ewige Seligkeit zu erlangen. Maria,
ich will wie du in Betlehem und auf Golgota immer bei Jesus
bleiben.
Er ist der unsterbliche König aller Zeiten und Völker. Amen.

Lied GL 527, 1-2 (Ave Maria zart)

DIE FEIER DES WORTES GOTTES

Lesung [Apg 1,4-11]

L Beim gemeinsamen Mahl gebot er ihnen: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr von mir vernommen habt!

Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden.

Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her?

Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat.

Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.

Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.

Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, siehe, da standen zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch fort in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Lied GL 524, 1-3 (Meersterne ich dich grüße)

Betrachtung

V Im Jahr 2009 sagte Papst Benedikt beim Gebet Regina coeli auf dem Petersplatz folgendes:

In seiner **Abschiedsrede** an die Jünger stellte Jesus nachdrücklich die Wichtigkeit seiner »*Heimkehr zum Vater*« heraus, die Krönung seiner ganzen Sendung: er ist nämlich in die Welt gekommen, um den Menschen zu Gott zurückzubringen, nicht auf einer ideellen Ebene – als Philosoph oder Weisheitslehrer –, sondern ganz konkret als **Hirt**, der die Schafe zurück in ihren Stall führen will. Diesen »*Auszug*« hin zur himmlischen Heimat, den Jesus am eigenen Leib erlebt hat, hat er allein für uns auf sich genommen. Für uns ist er vom Himmel herabgestiegen, und für uns fuhr er zu ihm auf, nachdem er dem Menschen, erniedrigt bis zum Tod am Kreuze, ganz gleich geworden war und den Abgrund der größten Gottesferne berührt hatte.

Gerade aus diesem Grund hat Gott an ihm Gefallen gefunden und »*ihn über alle erhöht*« (*Phil 2,9*), wobei er ihm die Fülle seiner Herrlichkeit wiedererstattet, jetzt aber zusammen mit unserem Menschsein. Gott im Menschen – der Mensch in Gott: das ist nunmehr keine theoretische, sondern eine konkrete Wahrheit. Daher ist die christliche Hoffnung, die in Christus gründet, keine Illusion, sondern, wie der Brief an die Hebräer sagt: »*In ihr haben wir einen sicheren und festen Anker der Seele*« (*Hebr 6,19*), einen Anker, der in den Himmel eindringt, wohin Christus uns vorangegangen ist.

Und was bräuchten die Menschen zu allen Zeiten mehr, wenn nicht dieses: eine feste Verankerung für das eigene Dasein? Und erneut wird da der wunderbare Sinn der **Gegenwart Mariens** mitten unter uns offenkundig. Wenn wir wie die ersten Jünger den Blick auf sie richten, werden

wir unmittelbar auf die Wirklichkeit Jesu verwiesen: die Mutter verweist auf den Sohn, der nicht mehr leibhaft unter uns ist, der uns aber im Haus des Vaters erwartet. Jesus fordert uns auf, nicht dazustehen und zum Himmel emporzuschauen, sondern im Gebet vereint zu bleiben, um die Gabe des Heiligen Geistes zu erbitten. Denn nur für den, der »von oben her neu geboren wird«, das heißt aus dem Geist Gottes, steht der Eingang zum Himmelreich offen (vgl. Joh 3,3–5), und gerade die Jungfrau Maria ist die erste, die »von oben her neu geboren« ist. An sie wenden wir uns somit in der Fülle der österlichen Freude. Amen.

Gebet zu Maria

- V** Im folgenden Rosenkranzgeheimnis versuchen wir, mit Maria im Glauben und in der Liebe das Geheimnis der Himmelfahrt Jesu zu erfassen. Mit ihr erwägen wir das Wort Jesu: "Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten" (Joh 14,2).

Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist".

Lied GL 390 (Magnificat)

Bitten an Maria

Mutter des Sohnes bist du, Mutter Gottes, Mutter der Kirche und Mutter des Aufbruchs. Die Kirche ist im Aufbruch. Sie sucht nach neuen Wegen und nach einer neuen Gestalt. Von manchem müssen wir Abschied nehmen, vieles müssen wir neu entdecken und mit Leben füllen.

Fürbittruf: „Mutter Gottes, wir rufen zu dir“

Maria, du Mutter der Kirche, du Mutter auch unserer Ortskirche, zeige dich als Mutter des Aufbruchs, wenn wir nach Wegen suchen, hilf uns mitbauen an der neuen Gestalt der Kirche in unserem Bistum.

Fürbittruf: „Mutter Gottes, wir rufen zu dir“

Maria, du Mutter vom guten Rat, Tröste alle, die Trauer und Resignation spüren. Stärke alle, die mutlos sind. Begleite alle, die den Aufbruch wagen.

Fürbittruf: „Mutter Gottes, wir rufen zu dir“

Lied (Sei begrüßt)

Litanei

V: Maria, die inmitten der Gemeinschaft der Glaubenden sitzt –

A: sei mit uns auf unserem Weg.

V: Maria, die einmütig mit uns versammelt ist, um wieder und wieder um Gottes Geist zu bitten –

A: sei mit uns auf unserem Weg.

V: Maria, die ihr Loblied singt –

A: sei mit uns auf unserem Weg.

V: Maria, die ganz tut, was er sagt –

A: sei mit uns auf unserem Weg.

V: Maria, die nicht aufgibt, auch wenn sie eine Abfuhr erfährt –

A: sei mit uns auf unserem Weg.

V: Maria, die nachdenkt und erwägt, was sie hört und dann handelt –

A: sei mit uns auf unserem Weg.

V: Maria, die auch im größten Leid durchhält –

A: sei mit uns auf unserem Weg.

V: Maria, die lernen muss, ihren Sohn herzugeben –

A: sei mit uns auf unserem Weg.

V: Maria, die seliggepriesen wird, weil sie geglaubt hat –

A: sei mit uns auf unserem Weg.

V: Maria, die auf Gottes Zuwendung mit ihrem ganzen Leben antwortet –

A: sei mit uns auf unserem Weg

V: Maria, unsere Schwester im Glauben –

A: sei mit uns auf unserem Weg.

Gebet

- V Gütiger Gott, du hast allen Menschen Maria zur Mutter gegeben. Hilf uns auf ihre Fürsprache, in ganzer Hingabe und in frohem Vertrauen auf dich hin zu leben. Nimm von uns die Traurigkeit dieser Zeit, dereinst aber gib uns die ewige Freude. Durch Christus, unseren Herrn.

DIE FEIER DER ANBETUNG GOTTES

Lied zur Aussetzung nach Mel. GL 392, 1-2 (Lob sei dir)

Gebet zu Gott Vater

V Herr Jesus Christus, durch deine Himmelfahrt bist du nicht von uns gegangen. Wir können zwar deine leibliche Gestalt nicht mehr sehen; aber wir wissen, dass du bei uns bist. Du hast Maria und den Aposteln die Gewissheit gegeben, dass deine Himmelfahrt nicht Abschied für immer und Anlass zur Trauer ist, sondern der Beginn einer neuen Gegenwartsweise. Deshalb kehrten die Jünger voll Freude in den Abendmahlsaal zurück, wo sie sich mit Maria zum Gebet versammelten. Herr, du weißt, wie hilflos und ohne Mut wir oft sind:

Stärke unseren Glauben und schenke uns das feste Vertrauen, dass auch wir zu der Herrlichkeit gerufen sind, in die du uns vorausgegangen bist. Der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

A Amen.

Lied GL 339, 1-3 (Ihr Christen, hocherfreuet euch)

Fürbitten

V Erhöht und zur Rechten des Vaters tritt Christus weiter für uns ein. Ihn bitten wir.

KV: Wie Weihrauch steige mein Gebet vor dir auf, mein Herr und mein Gott, Halleluja.

L Für die Kirche: Schenke allen Gliedern deines Leibes Freude an dir, ihrem Haupt, und stärke die Beziehung zu dir.

L Für jene Christen, die von ihrem Alltag so absorbiert werden, dass sie Gott vergessen: Gewähre ihnen die überraschende Erfahrung deiner Gegenwart.

L Für die Menschen, deren Himmel verschlossen ist: Schenke ihnen Erfahrungen menschlicher Annahme, die sie aufrichten.

L Für die Menschen, die das Evangelium ablehnen: Offenbare ihnen die Kraft und Weisheit deiner Heilsbotschaft.

L Für die Sterbenden: Stärke in ihnen das Vertrauen auf dich, Jesus, der ihnen beisteht und in den Himmel vorausgegangen ist.

V Christus, du bist uns ganz zugewandt und zugleich ganz beim Vater. Danke, dass deine Himmelfahrt unser Menschsein vertieft. Dir sei Ehre und Dank in Ewigkeit. Amen.

Lied vor dem Segen nach Mel. GL 392, 3-4

ABSCHLUSS

Eucharistischer Segen

V Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben. Halleluja

A Das alle Erquickung in sich birgt. Halleluja

V Lasset uns beten:

Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

A Amen.

Eucharistischer Segen

Schlusslied GL 888 (Gruß dir, du Heilige)